



Dekret

Decreto

der Landesdirektorin
des Landesdirektors

della Direttrice provinciale
del Direttore provinciale

Nr.

N.

5369/2019

16.3 Amt für das Lehrpersonal - Ufficio Personale docente

Betreff:

Stecher Jonas - Anerkennung der
Berufsqualifikation zur Ausübung des
Berufs als Lehrperson an
deutschsprachigen Sekundarschulen in der
autonomen Provinz Bozen

Oggetto:

Stecher Jonas - Riconoscimento del titolo di
formazione professionale ai fini
dell'esercizio della professione di docente
nelle scuole secondarie in lingua tedesca
nella provincia autonoma di Bolzano

Die Richtlinie 2005/36/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 7. September 2005, in geltender Fassung, über die Anerkennung von Berufsqualifikationen wurde in Italien mit dem gesetzesvertretenden Dekret vom 9. November 2007, Nr. 206, in geltender Fassung, übernommen. Der Artikel 5, Absatz 1, Buchstabe f), des gesetzesvertretenden Dekrets Nr. 206/2007 bestimmt, dass das Unterrichtsministerium zuständig ist, die Anträge zu erhalten und die Entscheidungen über die Anerkennung in Bezug auf Lehrpersonen an den Grund-, Mittel- und Oberschulen zu treffen.

Der Artikel 1, Absatz 190, des Gesetzes vom 13. Juli 2015, Nr. 107, überträgt der Autonomen Provinz Bozen die Ausübung der Aufgaben der Staatsverwaltung auf dem Sachgebiet der Anerkennung von in einem Mitgliedstaat der Europäischen Union erworbenen Berufsqualifikationen zur Ausübung des Berufs als Lehrperson an Grund- und Sekundarschulen für jene Wettbewerbsklassen, die nur in der Autonomen Provinz Bozen vorhanden sind, oder die in deutscher Sprache an den deutschsprachigen Schulen der Autonomen Provinz unterrichtet werden.

Der Artikel 1 des Beschlusses der Landesregierung vom 29. September 2015, Nr. 1112, überträgt den Schulämtern und damit auch dem Deutschen Schulamt die Zuständigkeit, die Entscheidungen im Zusammenhang mit den Anträgen nach Maßgabe von Artikel 1, Absatz 190, des Gesetzes vom 13. Juli 2015, Nr. 107, zu treffen.

Der Artikel 3 des Beschlusses der Landesregierung vom 29. September 2015, Nr. 1112, sieht vor, dass der Schulamtsleiter mit Dekret über die Anerkennungsanträge zur Ausübung des Berufs als Lehrerin oder Lehrer an Grund- und Sekundarschulen befindet.

Der Artikel 7, Absatz 2, Buchstabe b) des Dekrets des Landeshauptmanns vom 15. Dezember 2017, Nr. 45 betreffend die Verordnung über die Gliederung, Benennung und Aufgaben der Deutschen Bildungsdirektion sieht vor, dass die Landesschuldirektorin die Befugnisse der Schulamtsleiterin ausübt.

Der Artikel 4 des Beschlusses der Landesregierung vom 29. September 2015, Nr. 1112, sieht die Begutachtung der Anträge durch eine schulämterübergreifende Kommission vor. Diese Kommission wurde mit Dekret des Schulamtsleiters vom 17. März 2016, Nr. 2685, ernannt.

Der Antragsteller, Jonas Stecher, hat bei der Abteilung Bildungsverwaltung einen Antrag um berufliche Anerkennung der Lehrbefähigung in deutscher Sprache eingereicht.

Jonas Stecher, geboren am _____ in Bozen, italienischer Staatsbürger, hat das Lehramtsstudium in den Unterrichtsfächern „Mathematik“ und „Geographie und Wirtschaftskunde“ an der Universität Innsbruck abgeschlossen und in Österreich den akademischen Grad Magister der Naturwissenschaften (Mag.rer.nat.) erworben. Dieser akademische Grad entspricht gemäß der Auflistung der österreichischen und italienischen Titel im Gesetz Nr. 322 vom 10. Oktober 2000 in geltender Fassung einer laurea in matematica.

Der Antragsteller hat zudem das Diplomstudium Bauingenieurwesen an der Universität Innsbruck abgeschlossen und den akademischen Grad Diplom-Ingenieur (Dipl. -Ing.) erworben. Dieser akademische Grad entspricht gemäß der Auflistung der österreichischen und italienischen Titel im Gesetz Nr. 322 vom 10. Oktober 2000 in geltender Fassung einer laurea in ingegneria civile. Er hat zudem die italienische Staatsprüfung für Bauingenieure an der Università degli Studi di Trento abgelegt.

Der Antragsteller hat das Unterrichtspraktikum gemäß § 24 des Unterrichtspraktikumsgesetzes, BGBl. Nr. 145/1988 idgF an der Höheren gewerblichen Bundeslehranstalt Bludenz absolviert. Der Antragsteller verfügt damit in Österreich über die Voraussetzungen den reglementierten Beruf als Lehrerin für die Unterrichtsgegenstände „Mathematik“ sowie „Geographie und Wirtschaftskunde“ an mittleren und höheren Schulen auszuüben.

Der Antragsteller ist deutscher Muttersprache und verfügt damit über die notwendigen Sprachkenntnisse im Sinne von Artikel 19 des Autonomiestatuts, das mit Dekret des Präsidenten der Republik vom 31. August 1972, Nr. 670, genehmigt wurde.

Das Gutachten vom 28. März 2019 der schulämterübergreifenden Kommission, gemäß Artikel 3 des Beschlusses der Landesregierung vom 29. September 2015, Nr. 1112, sieht für die Anerkennung aufgrund der wesentlichen Unterschiede im Inhalt der in Österreich absolvierten Ausbildung zum Erwerb der Berufsbefähigung als Lehrer Ausgleichsmaßnahmen für die Anerkennung vor.

Dies alles vorausgeschickt verfügt die Landesschuldirektorin:

1. Die in Österreich erworbene Berufsbefähigung wird für die Ausübung des Berufs als Lehrer an deutschsprachigen Schulen in Südtirol in den Wettbewerbsklassen **A021 Geographie, A026 Mathematik und A047 Angewandte Mathematik** anerkannt.
2. Die in Österreich erworbene Berufsbefähigung für die Ausübung des Berufs als Lehrer wird für den Unterricht an deutschsprachigen Schulen in Südtirol in der Wettbewerbsklasse **A027 Mathematik und Physik** aufgrund der wesentlichen Unterschiede in den Inhalten nach positiver Absolvierung der nachstehend angeführten Ausgleichsmaßnahmen anerkannt. Für die Absolvierung der Ausgleichsmaßnahme gilt das Wahlprinzip zwischen Eignungsprüfung und Anpassungslehrgang.

a) Eignungsprüfung:

Die Eignungsprüfung besteht aus einer **mündlichen Prüfung** aus **Physik** und **Didaktik der Physik**. In der mündlichen Prüfung werden überprüft:

- eingehende Kenntnis der Rahmenrichtlinien des Landes, insbesondere der fachlichen und fächerübergreifenden Richtlinien. (Beschluss der Landesregierung vom 13. Dezember 2010, Nr. 2040 „Rahmenrichtlinien des Landes für die Festlegung der Curricula in den deutschsprachigen Gymnasien und Fachoberschulen in Südtirol“ und Beschluss der Landesregierung vom 10. April 2012, Nr. 533 „Rahmenrichtlinien des Landes für die Festlegung der Curricula der schwerpunktspezifischen Fächer im zweiten Biennium und im fünften Jahr der deutschsprachigen Fachoberschulen für den wirtschaftlichen und den technologischen Bereich in Südtirol)
- Fähigkeit, kompetenzorientierte Lerneinheiten für den theoretischen und experimentellen Physikunterricht zu entwickeln
- Fähigkeit, Differenzierungs- und Individualisierungsmethoden für einen inklusiven Unterricht zu planen
- Fähigkeit, Formen der Beobachtung, der Lernprozessreflexion und -dokumentation sowie Formen der Leistungserhebung zu planen und entsprechende Kriterien zur Leistungsbewertung zu erstellen
- Kenntnis der rechtlichen Grundlagen zur Bewertung der Schülerinnen und Schüler an Südtirols Oberschulen
- Fähigkeit, Themenbereiche für fächerübergreifendes Lernen auszuwählen und dazu kompetenzorientierte Lerneinheiten zu entwickeln
- Fähigkeit zur Planung des Einsatzes der digitalen Medien im Unterricht
- Sichere Beherrschung folgender Fachkenntnisse, insbesondere mit Bezug auf die in den Rahmenrichtlinien des Landes für den Unterricht der Physik an den Gymnasien und Fachoberschulen Südtirols vorgesehenen Fachteilbereiche mit den entsprechenden Fertigkeiten und Kompetenzen:

Physikalische Größen und ihre Messung
 Bezugssysteme und Relativität
 Schwingungen und Wellen
 Quanten, Materie und Strahlung
 Kern- und Elementarteilchenphysik
 Energiequellen

Die Kommission setzt sich aus einer Schulführungskraft einer Oberschule und aus zwei Lehrpersonen mit unbefristetem Auftrag in der Wettbewerbsklasse A027 zusammen.

Im Falle eines schriftlich begründeten Nichterscheins des Kandidaten oder im Falle eines Nichtbestehens der Prüfung, kann die Prüfung nach dem Verstreichen einer Mindestfrist von 6 Monaten ein weiteres Mal wiederholt werden.

b) Anpassungslehrgang:

Der Anpassungslehrgang kann an einer staatlichen Oberschule im Laufe eines Schuljahres in Form von selbst durchgeführter Unterrichtstätigkeit und von Hospitationen im Ausmaß von mindestens 160 Stunden, die alle den Bereich Physik betreffen, erfolgen. Die Hospitationen dürfen einschließlich dokumentierter Vor- und Nachbereitung das Ausmaß von 20 Stunden pro Schuljahr nicht überschreiten. Dabei muss Herr Stecher von einem Tutor/einer Tutorin, Lehrperson der Wettbewerbsklasse A027 mit unbefristetem Auftrag, begleitet werden. Am Ende des Anpassungslehrgangs nimmt die Schulführungskraft der Schule, an der der Anpassungslehrgang durchgeführt wurde, eine Bewertung vor, die sich auf das Gutachten der Tutorin/des Tutors stützt. Die Tätigkeiten, die Herr Stecher im Rahmen dieses Anpassungslehrganges ausübt, dürfen keinesfalls vergütet werden.

Im Falle einer negativen Bewertung kann der Anpassungslehrgang ein weiteres Mal wiederholt werden.

3. Die in Österreich erworbene Berufsbefähigung für die Ausübung des Berufs als Lehrer wird für den Unterricht an deutschsprachigen Schulen in Südtirol in der Wettbewerbsklasse **A020 Physik** aufgrund der wesentlichen Unterschiede in den Inhalten nach positiver Absolvierung der nachstehend angeführten Ausgleichsmaßnahmen anerkannt. Für die Absolvierung der Ausgleichsmaßnahme gilt das Wahlprinzip zwischen Eignungsprüfung und Anpassungslehrgang.

a) Eignungsprüfung:

Die Eignungsprüfung besteht aus einer **mündlichen Prüfung** aus **Physik** und **Didaktik der Physik**. In der mündlichen Prüfung werden überprüft:

- eingehende Kenntnis der Rahmenrichtlinien des Landes, insbesondere der fachlichen und fächerübergreifenden Richtlinien. (Beschluss der Landesregierung vom 13. Dezember 2010, Nr. 2040 „Rahmenrichtlinien des Landes für die Festlegung der Curricula in den deutschsprachigen Gymnasien und Fachoberschulen in Südtirol“ und Beschluss der Landesregierung vom 10. April 2012, Nr. 533 „Rahmenrichtlinien des Landes für die Festlegung der Curricula der schwerpunktspezifischen Fächer im zweiten Biennium und im fünften Jahr der deutschsprachigen Fachoberschulen für den wirtschaftlichen und den technologischen Bereich in Südtirol)
- Fähigkeit, kompetenzorientierte Lerneinheiten für den theoretischen und experimentellen Physikunterricht zu entwickeln
- Fähigkeit, Differenzierungs- und Individualisierungsmethoden für einen inklusiven Unterricht zu planen
- Fähigkeit, Formen der Beobachtung, der Lernprozessreflexion und -dokumentation sowie Formen der Leistungserhebung zu planen und entsprechende Kriterien zur Leistungsbewertung zu erstellen

- Kenntnis der rechtlichen Grundlagen zur Bewertung der Schülerinnen und Schüler an Südtirols Oberschulen
- Fähigkeit, Themenbereiche für fächerübergreifendes Lernen auszuwählen und dazu kompetenzorientierte Lerneinheiten zu entwickeln
- Fähigkeit zur Planung des Einsatzes der digitalen Medien im Unterricht
- Sichere Beherrschung folgender Fachkenntnisse, insbesondere mit Bezug auf die in den Rahmenrichtlinien des Landes für den Unterricht der Physik an den Gymnasien und Fachoberschulen Südtirols vorgesehenen Fachteilbereiche mit den entsprechenden Fertigkeiten und Kompetenzen:

Physikalische Größen und ihre Messung

Bezugssysteme und Relativität

Schwingungen und Wellen

Quanten, Materie und Strahlung

Kern- und Elementarteilchenphysik

Energiequellen

Die Kommission setzt sich aus einer Schulführungskraft einer Oberschule und aus zwei Lehrpersonen mit unbefristetem Auftrag in der Wettbewerbsklasse A020 zusammen.

Im Falle eines schriftlich begründeten Nichterscheinsens des Kandidaten oder im Falle eines Nichtbestehens der Prüfung, kann die Prüfung nach dem Verstreichen einer Mindestfrist von 6 Monaten ein weiteres Mal wiederholt werden.

b) Anpassungslehrgang:

Der Anpassungslehrgang kann an einer staatlichen Oberschule im Laufe eines Schuljahres in Form von selbst durchgeführter Unterrichtstätigkeit und von Hospitationen im Ausmaß von mindestens 160 Stunden, die alle den Bereich Physik betreffen, erfolgen. Die Hospitationen dürfen einschließlich dokumentierter Vor- und Nachbereitung das Ausmaß von 20 Stunden pro Schuljahr nicht überschreiten. Dabei muss Herr Stecher von einem Tutor/einer Tutorin, Lehrperson der Wettbewerbsklasse A020 mit unbefristetem Auftrag, begleitet werden. Am Ende des Anpassungslehrgangs nimmt die Schulführungskraft der Schule, an der der Anpassungslehrgang durchgeführt wurde, eine Bewertung vor, die sich auf das Gutachten der Tutorin/des Tutors stützt. Die Tätigkeiten, die Herr Stecher im Rahmen dieses Anpassungslehrganges ausübt, dürfen keinesfalls vergütet werden.

Im Falle einer negativen Bewertung kann der Anpassungslehrgang ein weiteres Mal wiederholt werden.

4. Die in Österreich erworbene Berufsbefähigung für die Ausübung des Berufs als Lehrer wird für den Unterricht an deutschsprachigen Schulen in Südtirol in der Wettbewerbsklasse **A028 Mathematik und Naturwissenschaften - Mittelschule** aufgrund der wesentlichen Unterschiede in den Inhalten nach positiver Absolvierung der nachstehend angeführten Ausgleichsmaßnahmen anerkannt. Für die Absolvierung der Ausgleichsmaßnahmen gilt das Wahlprinzip:

a) Eignungsprüfung:

Die Eignungsprüfung besteht aus **drei Teilen**:

1) Schriftliche Arbeit aus Chemie und Biologie und Didaktik der Chemie und Biologie

Diese schriftliche Arbeit besteht in der Bearbeitung von Fragen inhaltlicher und methodisch-didaktischer Natur zur Chemie und Biologie mit Bezug auf die in den Rahmenrichtlinien des Landes (Beschluss der Landesregierung vom 19.01.2009, Nr.81 „Rahmenrichtlinien des Landes für die Festlegung der Curricula für die Grund- und Mittelschule an den autonomen deutschsprachigen Schulen in Südtirol.“) angeführten Kompetenzen, Fertigkeiten und Kenntnisse sowie auf die in der

Folge für die mündliche Prüfung angeführten Punkte. Die Arbeit umfasst auch die kompetenzorientierte Aufbereitung eines Fachthemas für den Unterricht vorsehen.

2) Praktische Arbeit aus Physik und Chemie

Die praktische Arbeit besteht in der Vorbereitung und Durchführung von zwei Versuchen aus den Bereichen Physik bzw. Chemie mit Bezug auf die in den Rahmenrichtlinien des Landes (Beschluss der Landesregierung vom 19.01.2009, Nr.81) angeführten Fertigkeiten und Kenntnisse sowie die in der Folge sowie die in der Folge für das Kolloquium angeführten Punkte.

3) Mündliche Prüfung

In der mündlichen Prüfung werden überprüft:

- Eingehende Kenntnis der Rahmenrichtlinien des Landes, insbesondere der fachlichen und fächerübergreifenden Richtlinien. (Beschluss der Landesregierung vom 19.01.2009, Nr.81 „Rahmenrichtlinien des Landes für die Festlegung der Curricula für die Grund- und Mittelschule an den autonomen deutschsprachigen Schulen in Südtirol.“)
- Fähigkeit, kompetenzorientierte Lerneinheiten für den naturwissenschaftlichen Unterricht zu entwickeln
- Fähigkeit, Formen der Beobachtung, der Lernprozessreflexion und -dokumentation sowie Formen der Leistungserhebung zu planen und entsprechende Kriterien zur Leistungsbewertung zu erstellen
- Kenntnis der rechtlichen Grundlagen zur Bewertung der Schülerinnen und Schüler an Südtirols Mittelschulen
- Fähigkeit zur Planung und Durchführung unterrichtsrelevanter Versuche aus Physik und Chemie und ihre schulpraktische Umsetzung
- Fähigkeit, Themenbereiche für fächerübergreifendes Lernen im naturwissenschaftlichen Unterricht auszuwählen und dazu Lerneinheiten zu entwickeln
- Fähigkeit zur Planung des Einsatzes der digitalen Medien im naturwissenschaftlichen Unterricht
- Sichere Beherrschung folgender Fachkompetenzen

Physik, Chemie und Biologie:

- *Versuche planen und durchführen, Versuchsbeschreibungen erstellen und die Ergebnisse deuten, Modelle nutzen, um physikalische und chemische Phänomene angemessen zu beschreiben*
- *Physikalische, chemische und biologische Probleme erkennen und lösen, entsprechende Gesetze anwenden*
- Sichere Beherrschung folgender Fachinhalte aus **Chemie**:
 - Chemische Elemente und ihre Verbindungen, die für das Verständnis biologischer und geologisch-mineralogischer Phänomene unerlässlich sind
 - Chemische Reaktionen und deren Gesetzmäßigkeiten
 - Die wichtigsten organischen und anorganischen Verbindungen
- Sichere Beherrschung folgender Fachinhalte aus **Biologie**:
 - die wichtigsten Bausteine der belebten Natur
 - die Zellen, die Organe und die Organsysteme des Menschen, der Tiere und der Pflanzen
 - Grundlagen der Genetik
 - Elemente der Mikrobiologie; nützliche und schädliche Mikroorganismen
 - Ökologie: Ökosysteme und ihre Teilsysteme; Organismen und Umwelt; Wechselwirkung zwischen den
 - Lebewesen; verschiedene Formen von Parasitismus und Symbiose sowie deren Auswirkungen.
 - Photosynthese und Atmung in der Biosphäre
 - Kreislauf der Stoffe und Energiefluss
 - Evolution und Entwicklung des Menschen

Die Kommission setzt sich aus einer Schulführungskraft einer Mittelschule und aus zwei Lehrpersonen mit unbefristetem Auftrag in der Wettbewerbsklasse A028 zusammen.

Das Bestehen der schriftlichen und praktischen Prüfung ist Zugangsvoraussetzung zur mündlichen Prüfung.

Im Falle eines schriftlich begründeten Nichterscheins des Kandidaten oder im Falle eines Nichtbestehens der Prüfung, kann die Prüfung nach dem Verstreichen einer Mindestfrist von 6 Monaten ein weiteres Mal wiederholt werden.

b) Anpassungslehrgang:

Der Anpassungslehrgang kann an einer staatlichen oder gleichgestellten Mittelschule im Laufe eines Schuljahres in Form von selbst durchgeführter Unterrichtstätigkeit und von Hospitationen in den Bereichen Physik, Chemie und Biologie im Ausmaß von mindestens 240 Stunden erfolgen. Die Hospitationen dürfen einschließlich dokumentierter Vor- und Nachbereitung das Ausmaß von 20 Stunden pro Schuljahr nicht überschreiten. Dabei muss Herr Stecher von einer Tutorin/einem Tutor, Lehrperson der Wettbewerbsklasse A028 mit unbefristetem Auftrag, begleitet werden. Am Ende des Anpassungslehrgangs nimmt die Schulführungskraft der Schule, an der der Anpassungslehrgang durchgeführt wurde, eine Bewertung vor, die sich auf das Gutachten der Tutorin/des Tutors stützt. Die Tätigkeiten, die Herr Stecher im Rahmen dieses Anpassungslehrganges ausübt, dürfen keinesfalls vergütet werden.

Im Falle einer negativen Bewertung kann der Anpassungslehrgang ein weiteres Mal wiederholt werden.

5. Die in Österreich erworbene Berufsbefähigung für die Ausübung des Berufs als Lehrperson kann für den Unterricht an deutschsprachigen Schulen in Südtirol in den Wettbewerbsklassen **A037 Bauwesen, Technologie und Technisches Zeichnen** und **A060 Technik Mittelschule** nicht erfolgen, da der Antragsteller keine entsprechende Lehrbefähigung im Herkunftsland besitzt. Die erworbene Berufsbefähigung entspricht nicht den Anforderungen für den Unterricht in den obgenannten Wettbewerbsklassen.

Das Amt für das Lehrpersonal der Abteilung Bildungsverwaltung ist für die Organisation der Ausgleichsmaßnahmen zuständig.

Gegen diese Maßnahme kann innerhalb von 45 Tagen ab Erhalt Aufsichtsbeschwerde gemäß Landesgesetz vom 22. Oktober 1993, Nr. 17, bei der Landesregierung eingelegt werden.

Gegen diese Maßnahme kann innerhalb von 60 Tagen ab Erhalt Rechtsbeschwerde gemäß Gesetz vom 6. Dezember 1971, Nr. 1034, bei der Autonomen Sektion der Provinz Bozen des Regionalen Verwaltungsgerichts eingelegt werden (D.P.R. vom 6. April 1984, Nr. 426).

Die Landesschuldirektorin
Sigrun Falkensteiner



Sichtvermerke gemäß Art. 13 des LG Nr. 17/1993 über die fachliche, verwaltungsgemäße und buchhalterische Verantwortung

Visti ai sensi dell'art. 13 della L.P. 17/1993 sulla responsabilità tecnica, amministrativa e contabile

Die Landesdirektorin
La Direttrice provinciale

FALKENSTEINER SIGRUN

03/04/2019

Der Amtsdirektor
Il Direttore d'Ufficio

LAMPRECHT SABINE

04/04/2019

Der Abteilungsdirektor
Il Direttore di Ripartizione

TSCHIGG STEPHAN

04/04/2019

Es wird bestätigt, dass diese analoge Ausfertigung, bestehend - ohne diese Seite - aus 7 Seiten, mit dem digitalen Original identisch ist, das die Landesverwaltung nach den geltenden Bestimmungen erstellt, aufbewahrt, und mit digitalen Unterschriften versehen hat, deren Zertifikate auf folgende Personen lauten:

nome e cognome: Sigrun Falkensteiner
codice fiscale: IT:FLKSRN75L71B220D
certification authority: InfoCert Firma Qualificata 2
numeri di serie: 3613523
data scadenza certificato: 01/03/2020 00.00.00

nome e cognome: Stephan Tschigg
codice fiscale: IT:TSCSPH72A07A952D
certification authority: InfoCert Firma Qualificata 2
numeri di serie: 4287419
data scadenza certificato: 19/05/2020 00.00.00

Am 05/04/2019 erstellte Ausfertigung

Si attesta che la presente copia analogica è conforme in tutte le sue parti al documento informatico originale da cui è tratta, costituito da 7 pagine, esclusa la presente. Il documento originale, predisposto e conservato a norma di legge presso l'Amministrazione provinciale, è stato sottoscritto con firme digitali, i cui certificati sono intestati a:

nome e cognome: Sabine Lamprecht
codice fiscale: TINIT-LMPSTN82E42I729H
certification authority: InfoCert Firma Qualificata 2
numeri di serie: 12253538
data scadenza certificato: 28/03/2022 00.00.00

Copia prodotta in data 05/04/2019

Die Landesverwaltung hat bei der Entgegennahme des digitalen Dokuments die Gültigkeit der Zertifikate überprüft und sie im Sinne der geltenden Bestimmungen aufbewahrt.

Ausstellungsdatum

04/04/2019

Diese Ausfertigung entspricht dem Original

L'Amministrazione provinciale ha verificato in sede di acquisizione del documento digitale la validità dei certificati qualificati di sottoscrizione e li ha conservati a norma di legge.

Data di emanazione

Per copia conforme all'originale

Datum/Unterschrift

Data/firma